PROJEKT BRÜCKENBA

PB-AKTUELL



LIEBE BRÜCKENBAUER:INNEN!

Sinnbildlich könnte "Homeoffice" für das Gefühlschaos stehen. das die Coronakrise in uns auslöst. Denn für viele ist es eben nicht nur das Büro. das nach Hause verlagert wird. Zusätzlich sind da noch der Schulunterricht der eigenen Kinder, der natürlich pädagogisch

JOGGINGHOSE

wertvoll zu gestalten ist; der Haushalt, der nun doppelt UND KRAWATTE und dreifach anfällt und nicht zuletzt der fast un-

mögliche Versuch, den Arbeitsplatz gedanklich trotz allem vom Heim trennen zu wollen. Während Corona ist auch 2021 vieles anders. Wie können wir TROTZ:DEM unsere Hoffnung bewahren? Vor ein paar Tagen haben Christ:innen auf der ganzen Welt die Auferstehung Jesu gefeiert, das Fest der Hoffnung und des Neubeginns. Unser Glaube schenkt uns auch in diesen schweren Zeiten Kraft.

Menschen in Gefängnissen werden auch nach Corona auf vieles verzichten müssen. Allein gelassen sollen sie sich TROTZ:DEM nicht fühlen. Darum haben wir in der Anlaufstelle allen Gefangenen, mit denen wir zurzeit in Kontakt sind, Ostergrüße geschickt. Handschriftlich. ein paar Dutzend. Um ihnen zu zeigen: Ihr gehört zu den Menschen, an die wir denken. Ihr gehört dazu. Und auch für die Menschen von draußen sind wir da. Wir beraten persönlich und telefonisch

Unsere Hilfsangebot "Geldverwaltung statt Vollstreckung von Ersatzfreiheitsstrafen" hat trotz Corona keine Pause eingelegt.

JUBILÄUM Seit 41 Jahren arbeiten die 14 Anlaufstellen für Inhaftierte. Haftentlassene und Angehörige in Niedersachsen. Zusammen mit Justizvollzugsanstalten (JVA) und dem Ambulanten Justizsozialdienst (AJSD) bilden sie das sogenannte Übergangsmanagement. In enger Kooperation wird gemeinsam daran gearbeitet, eine Wiedereingliederung Inhaftierter in die Gesellschaft zu erreichen. In Celle trifft sich das Übergangsmanagement alle drei Monate, teil nehmen daran: die JVA Celle, das Projekt Brückenbau, der AJSD, die Bundesagentur für Arbeit, das Jobcenter und die Sozialpsychiat-

rische Beratungs- WIR ARBEITEN IM TEAM! stelle der Diakonie

Celle. Ziel ist es, die Inhaftierten vor und nach der Haftentlassung optimal zu unterstützen. Doppelbetreuung zu vermeiden und die Arbeit untereinander transparent zu machen. Wie eine Unterstützung aussehen kann, wird individuell für jeden Inhaftierten besprochen und geplant. Vor allem die Wohnungs- und Arbeitsplatzsuche sind zentrale Bestandteile im Übergangsmanagement.

Hinzu kommt die Fragestellung, ob der zu Entlassene eine ambulante Beratungsstelle benötigt. Häufig werden dafür eine Schuldnerberatung oder eine Suchttherapie herangezogen.

STABILE BEZIEHUNGEN FÜR EINE STRAFFREIE ZUKUNFT

Besonders hervorzuheben ist, dass auch Unterstützung bei der Eingliederung in ein soziales Umfeld benötigt wird. Neben der professionellen Beratung ermöglichen Projekte vom Projekt Brückenbau in Celle Inhaftierten soziale Begegnungen mit Menschen von draußen. Im Rahmen des Kreativcafés kommen Inhaftierte und Ehrenamtliche in Kontakt. In einer vorurteilsfreien Umgebung haben Inhaftierte die Möglichkeit, persönliche Gespräche mit Menschen von draußen zu führen, eigene

Pläne für die Zeit nach der Haft zu entwickeln und vor allem neue Perspektiven für ihr Leben zu finden. Nach der Entlassung benötigen Haftentlassene ein soziales Umfeld, das stabil ist. Denn Fakt ist: 1 von 3 Haftentlassen wird wieder kriminell. Aber: Stabile soziale Beziehungen können einem Rückfall in die Kriminalität entgegenwirken. Und das unterstützen wir!

Gemeinsam mit Parlamentarier:innen und Vertreter:innen der Anlaufstellen, lassen wir 41 Jahre Anlaufstellen am 06.07.2021 Revue passieren. Unsere und Ihre Erfahrungen sollen dabei zur Geltung kommen. Schicken Sie uns gerne Zitate, Erfahrungen oder Anekdoten. Wir werden Ihre Beiträge zusammenstellen und so die letzten Brückenbaujahre lebendig halten.

Kontakt: zurbel@naechstenliebe-befreit.de



Geldverwaltung statt Vollstreckung von Ersatzfreiheitsstrafen

Wir helfen bei Geldstrafe und Ladungen zum Haftantritt. Vermitteln Sie uns gerne weiter!

Nicht vergessen:

Das **Brückenbaufest** findet am

07.09.2021 von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Anlaufstelle Jägerstraße 25a, 29221 Celle statt.

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

zurzeit montags bis donnerstags von 9 - 12 Uhr nur nach telefonischer Anmeldung

Ohne die Liebe ist jedes Opfer Last jede Musik nur ein Geräusch und jeder Tanz nur Mühe.

- Rumi



Anlaufstelle Projekt Brückenbau im Schwarzen Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V. Jägerstraße 25a, 29221 Celle

Telefon 05141 94616-20, Fax -26 anlaufstelle@naechstenliebe-befreit.de www.naechstenliebe-befreit.de Fachleitung: Holger Reiss

Spendenkonto: Evangelische Bank eG IBAN: DE47 5206 0410 0800 6002 02 BIC: GENODEF1EK1



INFOS AUS DER ANLAUFSTELLE

3695 Wir danken allen Spender:innen, den Mitarbei-

ter:innen der JVA Celle und der Diakonie Niedersachsen, die uns bei der Aktion

"200 für Celle" unterstützt haben. Insgesamt erreichten uns 3695 Euro, die es uns ermöglichten, ein wenig Weihnachtsfreude, verpackt in 220 Weihnachtstüten, am 23. Dezember 2020 in die JVA Celle zu bringen. So werden Brücken gebaut.

148 Am 07.09.2021 von 17:00–19:00 Uhr wird das Brückenbaufest stattfinden, wenn der Lockdown es zulässt. In 148 Tagen hoffen wir also, Sie wiederzusehen, präsent und analog. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Eine gesegnete Zeit wünschen Ihnen alle Mitarbeiter:innen vom Projekt Brückenbau!